

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Kinder und Jugendförderplan der Stadt Köln

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Jugendhilfeausschuss	05.07.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bedarfsanalyse zum Kinder- und Jugendförderplange-
mäß Anlage 1. Der Förderplan gilt bis zum Ende der Ratsperiode 2014. Die Verwaltung berichtet
zum Abschluss des Geltungszeitraums über den Sachstand.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Verpflichtung zu Erstellung eines kommunalen Kinder – und Jugendförderplans ergibt sich aus § 15 Abs.4 des Kinder- und Jugendfördergesetzes NRW. Der Kinder – und Jugendförderplan gilt für jeweils eine Ratsperiode.

Zu Beginn der laufenden Ratsperiode, am 04.11.2009 startete der Prozess mit einer Auftaktveranstaltung zum Kinder – und Jugendförderplan in Form einer ganztägigen Fachveranstaltung in Rathaus. Die Tagesordnung zu dieser Fachveranstaltung befindet sich in Anlage 2. Aufbauend auf dem an diesem Tag begonnenen Diskussionsprozess wurde die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans vorangetrieben. Der Kinder- und Jugendförderplan besteht nunmehr im Ergebnis aus 2 Teilen:

1. der Bestandaufnahme
2. der Bedarfsanalyse

Bestandaufnahme

Die Bestandaufnahme umfasst die digitale Präsentation von 4 Förderbereichen

1. Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen
2. Kultur und Medienpädagogische Facheinrichtungen
3. Jugendverbände
4. Jugendwerkeinrichtungen

In Anlage 3 werden die jeweiligen Raster zur Erfassung des Profils der Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung aller Eintragungen werden die Profile auf der Seite der Stadt Köln online gestellt.

Damit soll nutzerfreundlich und kostenbewusst ein großer Teil des Leistungsbereichs der Jugendförderung abgebildet werden.

Bedarfsanalyse

Die vorliegende Bedarfsanalyse zum Kinder und Jugendförderplan entwirft die Grundzüge eines Konzepts zur "Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Köln". Sie soll Impulse für eine Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes geben und ist eingebettet in die Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung. Das Papier wirft bewusst Fragen auf und benennt Widersprüche, die sich beispielsweise im Zusammenhang mit dem Prozess der Verzahnung von Jugendarbeit und Schule ergeben. Hier zeigt sich an verschiedenen Stellen, dass die Auftragslage für die Kinder und Jugendarbeit nicht immer klar ist. Es stellt aber auch Entwicklungsimpulse vor, die zu erproben und in der Praxis zu bewerten wären.

Die Zusammenstellung der Fragen und deren inhaltliche Ausarbeitung, erfolgte in einer kleinen Arbeitsgruppe gemeinsam mit Trägern der freien Jugendhilfe. Diese Fragestellungen erheben nicht den Anspruch, das Themenspektrum der Kinder- und Jugendarbeit vollständig abzudecken. Es wurde bewusst eine Auswahl und eine Pointierung vorgenommen. Ziel war es, ein vom Umfang her "lesbares" Papier vorzustellen, das zu Austausch und Diskussion zwischen den Akteuren im Feld führt.

Die vorliegende Bedarfsanalyse wurde im AK § 80 - Integrative Jugendarbeit am 14.03.2011 vorgestellt. Sie wurde zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss empfohlen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.